

# Jahresauswertung 2022 – Schwangerenberatung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Folgenden wird die Installation und Durchführung der Standardjahresauswertung **2022** beschrieben. Das Installationsprogramm enthält sowohl das Programm für die Durchführung der Standardauswertung als auch ein Excel-Programm, mit dem es möglich ist, unter Verwendung von Excel 2016 (oder höher) gleich nach der Aggregation die Ergebnisdateien selbst auszudrucken und weiterzubearbeiten. Bitte beachten Sie, dass die Jahresauswertung 2022 nur möglich ist, wenn auch das aktuelle Erhebungsjahr im EBIS-Programm auf 2022 steht (siehe Name des 1. Registerblatts im Formular Kontakte). Die Funktion „Jahreskontakte zurücksetzen“ darf erst **nach** der Jahresauswertung 2022 ausgeführt werden. Trotzdem können noch vor Durchführung der Jahresauswertung 2022 für 2023 bereits neue Klienten, Beratungsepisoden und Termine im Kalender eingegeben werden. Nur im Formular Kontakte können Sie bis zum Abschluss der Jahresauswertung 2022 noch keine Einträge für das Kalenderjahr 2023 machen.

## 1. Voraussetzungen / Vorbereitungen (bitte Reihenfolge beachten)

- 1) Die EBIS-Version **9.36.02 oder höher** wurde installiert und alle Daten für **2022** wurden eingegeben.
- 2) Beratungen ohne Kontakte: Mit der Funktion **Beratungen ohne Kontakte im aktuellen Erhebungsjahr** im Menüpunkt „Statistik > Übersichten“ wurde geprüft, ob es noch Klienten gibt, für die **in 2022 kein Kontakt** dokumentiert wurde. Wenn dies der Fall ist, müssen alle im Jahr 2022 tatsächlich stattgefundenen Kontakte noch nachdokumentiert werden. Hat in **2022** kein Kontakt stattgefunden, muss die Beratungsepisode mit dem letzten wahrgenommenen Termin in **2021** (oder früher) beendet werden.
- 3) Sofern **nicht vernetzte Teilstellen** vorhanden sind: Es wurden die Datensicherungen dieser Teilstellen an dem Rechner eingelesen, an dem die Auswertung durchgeführt wird.
- 4) **Definition der Gesamtstelle:** Bitte überprüfen Sie mit „Extras > Datenbankinformationen“ Ihre aktuelle Gesamtstellendefinition. Falls nicht alle Teilstellen, die in die jeweilige Auswertung einfließen sollen, aufgeführt sind, melden Sie sich bitte in der Eingangsmaske als **Supervisor** in der „Gesamtstelle“ an und korrigieren Sie unter „System > Definition Gesamtstelle“ die dort vorhandenen Eintragungen. Tragen Sie hier (von links nach rechts) alle auszuwertenden Teilstellen ein, auch dann, wenn nur **eine** Teilstelle verwendet wird. Danach melden Sie sich wieder mit **Ihrer** Benutzerkennung auf **Ihrer** Teilstelle an.
- 5) **Aktualisierung der Einrichtungsdaten:** Bitte überprüfen (und ggf. aktualisieren) Sie unter „Verwaltung > Einrichtung“ Ihre Einrichtungsdaten.
- 6) **Prüfung der Missingwerte:** Mit der Funktion „Missingwertprüfung“ sollten Sie vor der Auswertung den Anteil der fehlenden Angaben im Einrichtungsdatensatz und bei den Variablen des Kerndatensatzes überprüfen. Während der Einrichtungsdatensatz komplett ausgefüllt werden muss, handelt es sich bei der Überprüfung der Qualität der Kerndaten lediglich um eine Information. Fehlende Angaben sind kein Ausschlusskriterium für die Durchführung der Auswertung, für die Zusammenfassung auf Bundes- und Diözesanebene werden aber alle Tabellen ausgeschlossen, in denen die Missingquote mehr als 33 % beträgt. Bitte beachten Sie, dass die Prüfung immer die jeweils definierte Gesamtstelle (also ggf. auch mehrere Teilstellen) umfasst. Alternativ können Sie jedoch auch nur die aktuelle Teilstelle prüfen, wenn Sie im Verlauf der Prüfung die Nachfrage, ob die Kerndaten nur für die aktuelle Teilstelle werden sollen, mit Drücken der Taste „J“ bestätigen.

## 2. Installation des Aggregierungsprogramms auf die Festplatte

Das Installationsprogramm für die Standardaggregation hat den Namen **agg2022\_sb.exe**. Beim Start des Installationsprogramms erscheint eine Maske mit dem voreingestellten Installationspfad **Aktuelles Verzeichnis\SB2022**.

- Wenn Sie die Aggregation auf diesem Laufwerk durchführen wollen, können Sie nun zur Installation gleich auf den Button „**Extract**“ klicken.
- Wenn Sie die Aggregation auf einem anderen Laufwerk durchführen wollen, müssen Sie zuvor den Installationspfad durch einen anderen ersetzen und dann erst auf den Button „**Extract**“ klicken.
- Wird der Installationspfad geändert, darf der Ordnername **SB2022** nicht in der Pfadangabe enthalten sein, da dieses Verzeichnis im Zuge der Installation automatisch erstellt wird (Beispiel: Mit dem Installationspfad **H:\Programme** wird das Auswertungsverzeichnis **H:\Programme\SB2022**) erstellt.

### 3. Durchführung der Datenaggregation

Die Durchführung der Aggregation besteht aus 2 Schritten:

- 1) Starten Sie zunächst (= Schritt 1) unter dem Menüpunkt Statistik den Menüpunkt „**Standardauswertung vorbereiten**“. Im Fenster „Ordner suchen“ markieren Sie das von Ihnen installierte Verzeichnis SB2022 und bestätigen mit „OK“. Hier erfolgt zunächst eine Vollständigkeitsprüfung der Einrichtungsdaten. Fehlende Angaben werden angezeigt und müssen nachgetragen werden. Sind die Einrichtungsdaten komplett, werden Sie danach gefragt, ob Sie eine Missingwertprüfung der wichtigsten Kerndaten durchführen wollen. Falls Sie diese zuvor schon durchgeführt haben, können Sie diese hier mit „nein“ überspringen, andernfalls empfehlen wir Ihnen, die Prüfung spätestens jetzt durchzuführen.
- 2) Wenn diese Routine mit der Meldung „Datenexport abgeschlossen“ erfolgreich durchlaufen wurde, können Sie das Aggregationsprogramm mit der Funktion „Standardauswertung durchführen“ starten. Im Fenster „Ordner suchen“ markieren Sie wiederum das Verzeichnis **SB2022** und bestätigen mit „OK“. Alternativ können Sie stattdessen auch EBIS beenden und im Windows-Explorer im Verzeichnis **SB2022** das Programm **agg2022.exe** starten. Die Auswertung der Gesamtstelle ist bereits voreingestellt. Wenn Ihre Gesamtstelle aus mehreren Teilstellen besteht und Sie diese zusätzlich separat auswerten wollen, müssen Sie diese jetzt noch zusätzlich auswählen. Die Aggregation selbst findet entweder in 11, 12 (Hessen), 13 (Diözese Rottenburg-Stuttgart) oder in 15 (Diözese Freiburg) Durchgängen statt und der aktuelle Stand wird permanent in einem Fenster in der rechten oberen Ecke angezeigt. Zum Abschluss erscheint die Meldung „*Aggregation korrekt beendet*“. Als Standardpfad für das Abspeichern der Ergebnisse ist das Laufwerk eingestellt, in das die Installation vorgenommen wurde.
- 3) Die Ergebnisse der Jahresauswertung werden unter dem Namen **SB2022\_[Einrichtungscod]e.7z** im Verzeichnis **SB2022** gespeichert. Diese Datei senden Sie bitte bis spätestens **28. Februar 2023** an die Mailadresse **doku@gsda.de** bei der zentralen Datensammelstelle der GSDA (Einzelheiten dazu siehe auch im Abschnitt „Automatischer Mailversand“ im nachfolgenden Punkt 4). **Achtung:** Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch eventuell geltende frühere Abgabefristen auf Diözesanebene.

### 4. Umwandlung und Drucken der Ergebnisse

Unmittelbar nach dem Ende der Aggregation können Sie - wenn Sie über eine Excel-Version 2016 oder höher verfügen – die Ergebnisse der Aggregation für Ihre eigenen Zwecke in layoutete EXCEL-Tabellen umwandeln und dort **ausdrucken** bzw. für die **Erstellung von Diagrammen** nutzen. Zudem können Sie in dieser Anwendung – sofern Sie Microsoft Outlook auf Ihrem Rechner installiert haben – auch einen **automatisierten Mailversand** der komprimierten Ergebnisdatei an die GSDA vornehmen bzw. die layouteten Ergebnistabellen an eine frei wählbare E-Mailadresse versenden.

Dazu starten Sie im Explorer im **Verzeichnis SB2022** per Doppelklick die Datei **auswert22.xls**. Eine Sicherheitswarnung weist Sie nun darauf hin, dass die Datei Makros enthält. Eine Sicherheitswarnung weist Sie nun wegen der in dieser Datei enthaltenen Makros in der Regel darauf hin, dass einige aktive Inhalte deaktiviert sind, und bietet Ihnen an, die Inhalte nun zu aktivieren. Bitte klicken Sie dazu auf den Button „Inhalte aktivieren“. Je nach den Sicherheitseinstellungen in Ihrem Excel-Programm kann es aber auch passieren, dass diese Warnung nicht erscheint und ein Klick auf den Button „**Auswertung auswählen**“ auf dieser Maske keine Wirkung zeigt bzw. keine weitere Aktion auslöst. In diesem Fall gehen Sie wie folgt vor:

Aktivieren Sie im Menüpunkt „Datei“ den Untermenüpunkt „Optionen“ und dann den Button „Sicherheitscenter“ (2016/2019 und höher: „Trust Center“). Im neuen Dialogfenster rechts klicken Sie auf „Einstellungen für das Sicherheitscenter“ (2016/2019 und höher: „Einstellungen für das Trust Center“) und dort auf „Einstellungen für Makros“ (2016/2019 und höher: „Makroeinstellungen“). Hier wählen Sie dann die Option „Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren“. Speichern Sie nun die Datei ab und starten Sie jene erneut. Nun müsste der Button „Inhalte aktivieren“ hinter der Sicherheitswarnung erscheinen und auch zu betätigen sein.

Auf der dann folgenden Maske gibt es einen Button „Zu den Mailfunktionen“ und einen Button „Auswertung auswählen“. Wenn Sie hier den Button „Zu den Mailfunktionen“ drücken, können Sie Ihre Aggregierungsergebnisse (Datei **SB2022\_[Einrichtungscode].7z**) im Verzeichnis **SB2022** an die (fest hinterlegte) E-Mail-Adresse der GSDA versenden. Wenn Sie die entsprechende Checkbox aktivieren, so erhalten Sie von Outlook ggf. den Hinweis, dass eine Anwendung versucht, in Ihrem Auftrag eine Mail zu verschicken. Erst wenn Sie diese Meldung mit „Ja“ bestätigen, wird in diesem Fall die Mail in den Postausgang von Outlook gelegt. Der Versand der Mail aus dem Postausgang erfolgt erst, wenn in Outlook eine Internetverbindung hergestellt wird/ist. Die Internetverbindung kann, je nach Einstellung, permanent aktiviert sein oder durch den Button „Versenden“ aktiviert werden. Sollten Sie ein anderes Mail-Programm verwenden und die Ergebnisse per E-Mail an die GSDA schicken wollen, dann müssen Sie die Ergebnisdatei **SB2022\_[Einrichtungscode].7z** aus dem Verzeichnis **SB2022** in Ihrem Mailprogramm manuell versenden. Zur Übertragung Ihrer Aggregationsergebnisse in lesbare Excel-Tabellen können Sie nun den Button „Auswertung auswählen“ aufrufen. Damit gelangen Sie in einem neuen Fenster zur Auswahl der Bezugsgruppen für die Datenumwandlung in die Layouttabellen. Dort können Sie mit einem Klick auf den Funktionsbutton „Alles Auswerten“ eine Komplettauswertung aller Aggregierungsläufe starten, die mit der Meldung „Auswertung beendet“ abgeschlossen wird. Klicken Sie dagegen auf den Button „Einzel Auswerten“, so wird nur die von Ihnen ausgewählte Auswertung durchgeführt. Die Ergebnisse Ihrer Auswertung(en) stehen – sofern es sich um die Auswertung der Gesamtstelle handelt – jeweils im Ordner **SB2022/Ergebnisse\_Gesamtstelle**). Handelt es sich um die Auswertung einer Teilstelle, so finden Sie die Ergebnisse im Ordner **SB2022/Ergebnisse\_Teilstelle [Nr. der gewählten Teilstelle]**.

### **Zusatzinformationen für Einrichtungen in Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Niedersachsen, NRW, Rheinland-Pfalz und Thüringen**

Um die in diesen Bundesländern bzw. in bestimmten Diözesen benötigten Statistiken bzw. Sachberichte für das Land bzw. die Diözesanstelle zu erstellen, starten Sie im Verzeichnis **SB2022** das jeweils benötigte Excel-Programm. Die Programmnamen in oben genannter Reihenfolge lauten: **auswert22\_bw.xlsm**, **auswert22\_berlin.xlsm**, **auswert22\_hs.xlsm**, **auswert22\_ns.xlsm**, **auswert22\_nrw.xlsm**, **auswert22\_rlp.xlsm**. Die statistische Auswertung der bewilligten Bifo-Anträge wird nur den Einrichtungen der Diözese Rottenburg-Stuttgart zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden Tabellen finden sich im letzten Registerblatt der Standardtabellenauswertung.

### **5. Lizenzierung der EBIS-Software für 2023**

Bitte beachten Sie, dass Ihr Freischaltcode für 2022 noch bis zum 30.06.2023 gültig ist. Erst danach müssen Sie zwingend den neuen Freischaltcode für 2023 eingeben. Mit Ausnahme direkter Eintragungen ins Formular Kontakte können Sie bis zu diesem Datum mit Ihrem Freischaltcode 2022 weiterarbeiten.

Nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg bei der Durchführung der Auswertung. Sollten Sie technische Probleme bei der Durchführung der Jahresauswertung haben, steht Ihnen dafür auch unsere Hotline zur Verfügung:

Telefon: <b>089 / 99 740 69 60</b>	E-Mail: <a href="mailto:hotline@gsda.de">hotline@gsda.de</a>	Telefax: 089 / 9974069 -69
Montag bis Donnerstag:	09.30 Uhr – 12.30 Uhr	und 13:30 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag:	09:30 Uhr – 13.00 Uhr	

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr EBIS-Team